



# Tradition in den Vereinen pflegen

## Vorwort

Ein deutsches Sprichwort sagt: „Die Pflege von Traditionen ist nicht einfach ein stures Festhalten an Altem – es ist nicht das Aufbewahren von Asche, sondern das Aufrechterhalten einer Flamme“.

Natürlich gibt es sie noch: die Tradition in unseren Vereinen. Da trifft sich regelmäßig die über viele Jahrzehnte gewachsene Traditionsmannschaft eines Vereins oder sind die Spieler großer Mannschaften zu runden Geburtstagen der Vereine wieder präsent in ihrem Verein. Zu meiner Fußballerzeit war es üblich, dass man in der Knabenmannschaft eines Vereins startete und vielfach geschlossen in den Seniorenbereich ging. Dort spielte man dann meistens zusammen in der Ligamannschaft und viele aus diesen Mannschaften spielten ab Mitte 30 in den „Alten Herren“ ihres Vereins. Dieser Weg verkörperte für die Vereine etwas Wunderbares: Tradition eben.

All diese traditionellen Mannschaftsbereiche bestehen bis heute, haben aber oft mit schwindenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. Die Gründe dafür sind zahlreich: Zunächst einmal bleiben die Menschen meist nicht mehr ihr Leben lang in demselben Verein, wie es früher der Fall war. Die Bindung ist eindeutig schwächer geworden. Die größere Auswahl an Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten – sei es in anderen Vereinen oder auf andere Art und Weise – führt zu geringerer Motivation, Kraft und Arbeit z.B. in die Vereinsarbeit zu investieren.

Diese Flexibilität der Interessen und Zeiteinteilung hat ihren Ursprung in der Arbeitswelt. Die von den Arbeitnehmern erforderte Mobilität erschwert zudem eine langjährige Mitgliedschaft. Dies erklärt teilweise auch die große Fluktuation: Die Menschen haben oft mehrere Hobbys und Interessen, aber weniger Zeit. Das macht das normale Vereinsmitglied oft

mehr zu einem Konsumenten als zu einem Aktiven: Man sucht sich das Angebot heraus, das momentan am besten zu einem passt. Viele Vereine werden daher professionell und nicht ausschließlich durch ehrenamtliche Mitglieder geführt – es fehlen einfach die geeigneten und motivierten Mitglieder dafür. Die Vereine wandeln sich dadurch von Solidargemeinschaften zu Dienstleistungsbetrieben. Auf dem Markt müssen sie ihre Angebote darstellen und mit anderen Anbietern konkurrieren.

Diesen vielschichtigen Entwicklungen müssen sich unsere Vereine stellen. Zurzeit und in naher Zukunft sind und bleiben die Vereine in Deutschland eine wichtige Anlaufstelle für zentrale Lebensbereiche. Damit sie dies aber auch bleiben, müssen sie sich den veränderten Lebensbedingungen anpassen, ohne ihre eigene Identität zu verlieren.

Es gibt und hat immer Mitglieder und Persönlichkeiten in unseren Vereinen gegeben, die Spuren hinterlassen haben. Durch sie werden historische Ereignisse, wird die Entwicklung der Clubs mit handelnden Personen verbunden und so fassbarer und anschaulicher gemacht. Ein Sprichwort wiederum sagt: „Wer eigene Spuren hinterlassen will, der muss neue Wege gehen.“ Neue Wege einzuschlagen fordert aber auch einen gewissen Mut. Deshalb wende ich mich auch besonders an unsere Jugend: Der Verein ist Eure oftmals mehr



Von den ersten Schritten in der Jugend...

als sportliche Heimat und hat eine lebendige und beeindruckende Geschichte. Der Mut, diese Verantwortung mitzutragen, war immer und ist nach wie vor eine entscheidende Voraussetzung, um Euren Verein für die Herausforderungen sich stetig wandelnder Rahmenbedingungen fit zu machen. Ich setze auf Eure Tradition.

**HANS-LUDWIG MEYER**  
 SHFV-PRÄSIDENT

## SHFV Termine

### Februar 2013

- 9.** Futsal-Landesmeisterschaft C-Junioren ab 14.00 Uhr in Neumünster (Faldera)
- 10.** Jahresempfang des SHFV ab 9.30 Uhr in Rendsburg
- 10.** Futsal-Landesmeisterschaft B-Junioren ab 10:00 Uhr in Neumünster (Faldera)
- 10.** Futsal-Landesmeisterschaft A-Junioren ab 10:00 Uhr in Altenholz (Edgar-Meschkat-Halle)
- 26.** Vereinsseminar Sponsoring im Sportverein ab 18:30 Uhr in Kiel



... bis in die Ligamannschaft oder die „Alte Herren“? Heutzutage bleibt ein Spieler seinem Verein nur selten bis zum Erwachsenenbereich treu.

## AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

# Positive Schiedsrichterentwicklung

Das Thema Schiedsrichter war in den letzten Wochen ein Schwerpunktthema in der Sportberichterstattung. Zunächst natürlich wegen des erschreckenden Vorfalls in den Niederlanden, aber auch aufgrund der veröffentlichten DFB-Statistiken über die Mitgliederzahlen im Schiedsrichterbereich. Dieser hat, ebenso wie der Bereich der Mannschaften und Spieler, Rückgänge zu verzeichnen. Dabei dürften die Gründe hierfür ebenfalls vordergründig in der gesamt-demographischen Entwicklung und dem sich verändernden Freizeitverhalten mit einer zeitgleich sinkenden Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement zu finden sein. Aber auch die vermehrt zu beobachtenden Verbalattacken von Trainern, Spielern und Zuschauern und die zunehmende Gewaltbereitschaft gegenüber Schiedsrichtern tragen mit Sicherheit nicht zu einer besseren Entwicklung bei.

Trotz allem konnte der Schiedsrichterbereich im SHFV entgegen dem Bun-

destrend ein positives Zeichen setzen. Denn im vergangenen Jahr schaffte man es mit einer Anzahl von 1886 Schiedsrichtern den Vorjahreswert (1848) sogar leicht zu steigern. Dieses ist insbesondere dem verstärkten Engagement der Kreise im Bereich der Ausbildung und der Schiedsrichtererhaltung, welche eine gleichermaßen wichtige Aufgabe darstellt, zu verdanken. Sicherlich haben aber auch die zukünftig durch die Verschärfung des § 9 der SHFV-Spielordnung drohenden Sanktionen für diejenigen Vereine, die ihr Schiedsrichtersoll nicht erfüllen, ihren Teil dazu beigetragen.

Nichtsdestotrotz kann aber nicht die Rede davon sein, dass wir in Schleswig-Holstein genügend Schiedsrichter hätten. Viele Spiele können weiterhin gar nicht oder nur mit übermäßigem Aufwand – es gibt Schiedsrichter die bis zu drei Spielleitungen an einem Wochenende durchführen – besetzt werden. Daher sind Initiativen zur Schiedsrichtergewinnung und -erhaltung unabding-



**Ziel auf Landesebene:** Die Spielleitung beim LOTTO-Masters vor 8.600 Zuschauern in der Kieler Sparkassen-Arena (hier schlichtet LK1-Schiedsrichter Henning Deeg zwischen Kropps Finn Matthes und Kiels Deran Toksöz).  
Foto: Nawe

bar. Auch hier versucht der SHFV voranzugehen und seinen Kreisen und Vereinen Hilfestellung zu leisten. Mit dem Angebot der Schiedsrichter-Infoveranstaltungen und Kurzschulungen (siehe gesonderten Bericht auf Seite 27) wird versucht, ein in diese Richtung abzielendes Instrument zu installieren. Aber auch die Vereine sind gefragt, insbesondere der zuständige Vereinsschiedsrichterbeauftragte, bereitwillige Mitglieder für diese Aufgabe zu finden und die vereinseigenen Schiedsrichter bestmöglich zu unterstützen. Hierfür stellt der SHFV einen Ratgeber zur Verfügung.

Die Chance, sich zum Schiedsrichter ausbilden zu lassen, besteht gerade ganz aktuell, weil derzeit viele Ausbildungslehrgänge

stattfinden. Eine Übersicht mit den einzelnen Terminen findet man auf [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de) in der Rubrik „Schiedsrichter“. Die Ausbildung und der spätere Einsatz als Referee haben viele Vorteile: In einer tollen Sportlergemeinschaft gelingt es vielen Unparteiischen schnell, in einer höheren Klasse zu amtieren, als es als Spieler möglich gewesen wäre. Die Verbands- oder gar Schleswig-Holstein-Liga ist ein realistisches Ziel. Und wer es lernt, sich als Schiedsrichter als Persönlichkeit auf dem Platz einzubringen und durchzusetzen, hat es im Berufsleben oft einfacher als diejenigen, die diese Vorerfahrung nicht besitzen. Probieren Sie es aus!

**HOLGER WOHLERS**  
VORSITZENDER SHFV-  
SCHIEDSRICHTERAUSSCHUSS



**Ziel auf Bundesebene:** Die Spielleitung in der Bundesliga (hier stellt FIFA-Schiedsrichter Florian Meyer beim Spiel VfB Stuttgart – Bayern München den Stuttgarter Martin Harnik vom Platz).  
Foto: getty

**PROVINZIAL** Partner des SHFV



# Uwe Seeler Fußball Park steht kurz vor der Eröffnung

Seit über 440 Tagen entsteht aus der ehemaligen Sportschule Malente der Uwe Seeler Fußball Park. „Wir freuen uns alle auf das neue moderne Erscheinungsbild unserer Sportschule. Malente wird dann wieder für Profi-Mannschaften, vor allem aber auch für Unternehmen und Firmen als Tagungsort attraktiv sein“, sagte SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer beim Richtfest im September 2012. Fünf Monate später ist diese Freude noch größer als zuvor. „An vielen Terminen ist der Uwe Seeler Fußball Park bereits ausgebucht, wir können nur allen Interessenten raten, sich rechtzeitig um ihre Buchungen zu kümmern“, kann der neue kaufmännische Leiter Björn Silz berichten.

Bis allerdings die ersten Besucher in den Uwe Seeler Fußball Park einkehren können, muss noch ordentlich gear-

beitet werden. Die Fortschritte in den letzten Wochen sind unterdessen riesig. Im Obergeschoss sind inzwischen alle Teppichböden verlegt und die Nasszellen in den Übernachtungszimmern mit Sanitäreinrichtungen, vereinzelt sogar schon mit Armaturen ausgestattet.

Im Erdgeschoss wird ein ähnlich gutes Bild geboten. Der zukünftige Lounge-Bereich ist mit einem PVC-Parquet ausgelegt und verbreitet so eine angenehme Stimmung. Auch der Ausgabebereich für die Essensausgabe sowie der Bartresen sind geliefert und stehen an ihrem zukünftigen Platz. In den hellen Konferenzräumen, die fast über dem Hermann-Sütel-Kunstrasenplatz schweben, ist der Teppichboden verlegt und mobile Trennwände zur Abtrennung der beiden Räume sind montiert. In der Küche



Der große Konferenzraum mit Blick über den Hermann-Sütel-Kunstrasenplatz.

und den neuen Büros sind bereits die ersten Möbel wie Regale, Schränke sowie Schreibtische mit Stühlen eingetroffen.

Auch im Kellergeschoss kann man sich den Aufenthalt im Wellnessbereich schon vorstellen. Die Saunananlagen mit

allen wichtigen Elementen der Entspannung sind bereits strukturell erkennbar. Ein erstes „Softopening“ mit einem Trainingslager gibt es schon in den kommenden Wochen, bevor die große offizielle Eröffnung im März/April erfolgen wird. TH

## Schiedsrichtergewinnung: Hilfestellungen für Vereine

Wie dem heutigen Bericht „Aus der Verbandsarbeit“ (Seite 25) zu entnehmen ist, ist die Anzahl an Schiedsrichtern im SHFV verhältnismäßig stabil, aber dennoch nach wie vor nicht ausreichend um alle Spiele problemlos zu besetzen. Weil die Vereine die Dienste der Schiedsrichter letztendlich mit ihren Mannschaften in Anspruch nehmen, hat der SHFV mit der Neufassung des § 9 seiner Spielordnung die Regularien hinsichtlich der Stellung von sogenannten Zehlschiedsrichtern zur neuen Serie nochmals verschärft. Im Gegenzug bietet der Verband in Zusammenarbeit mit seinen Kreisen den Vereinen zusätzliche Hilfestellungen an, um neue Schiedsrichter zu gewinnen.

So besteht seit letztem Jahr die Möglichkeit im Verein eine Schiedsrichter-Infoveranstal-



Auf Infoveranstaltungen mit externen Referenten können Vereine für neue Schiedsrichter werben.

lung (Dauer ca. 1,5 Stunden) durchführen zu lassen, in welcher ein erfahrener Schiedsrichter den anwesenden Trainern, Spielern und Interessierten die besonderen Anforderungen, aber vor allem auch die schönen Seiten seines Hobbys näher bringt und zu-

dem das Interesse an einer weitergehenden Auseinandersetzung mit den Regeln wecken möchte. Man kann aber auch gleich tiefer in die Materie einsteigen, indem sich der Verein für eine Schiedsrichter-Kurzschulung (ca. 4 Stunden) entscheidet. Insbesondere

den regelmäßig in Eigenregie pfeifenden (Jugend-)Trainern, Betreuern und Eltern sollen hier erste Kenntnisse über die 17 DFB-Fußballregeln sowie die Begeisterung an der Schiedsrichtertätigkeit vermittelt werden - und wer weiß, vielleicht entschließen sich einige der Teilnehmer im Anschluss sogar dazu, eine vollständige Ausbildung zu absolvieren.

Die Durchführung beider Angebote obliegt den Kreisfußballverbänden, an deren Schiedsrichterausschüsse man sich bei Interesse wenden kann. Die Kontaktdaten der Ausschussvorsitzenden und nähere Informationen zum Thema Schiedsrichtergewinnung, wie zum Beispiel ein thematischer Vereinsratgeber, stehen zusätzlich auf [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de) im Bereich „Schiedsrichter“ bereit. FT

# Sozial engagierte Vereine gesucht

Die DFB-Stiftung Sepp Herberger zeichnet seit Jahren Fußballvereine für ihr besonderes Engagement im Jugendfußball mit der Sepp-Herberger-Urkunde sowie attraktiven Geldprämien aus. Künftig wird dieses Engagement auf alle vier Schwerpunkte der Stiftungsarbeit ausgeweitet, indem in diesem Jahr erstmalig auch herausragende Beispiele für die integrative Kraft des Fußballs aus den Bereichen des Behindertenfußballs, der Resozialisierung sowie der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen prämiert werden. Darüber hinaus wird in der Kategorie „Sozialwerk“ ein Sonderpreis ausgelobt.

Vorschlagsberechtigt sind die DFB-Landesverbände. Daher sucht der SHFV sozial engagierte schleswig-holsteinische Vereine und bittet um

die Übermittlung von Vorschlägen.

Jeder Landesverband kann insgesamt vier Vorschläge – pro Kategorie also einen Vorschlag – an die Stiftung weiterleiten. Alle erhalten in Anerkennung des Engagements eine Urkunde. Darüber hinaus werden in den Kategorien „Behindertenfußball“, „Resozialisierung“ sowie „Schulen und Vereine“ je drei Vorschläge mit einem Geldpreis prämiert (1. Platz: 5.000 Euro, 2. Platz: 3.000 Euro, 3. Platz: 2.000 Euro). In der Kategorie „Sozialwerk“ wird ein Sonderpreis in Höhe von 5.000 Euro ausgelobt.

Die insgesamt zehn Preisträger werden aus allen Vorschlägen ausgewählt und sollen als besondere Beispiele bundesweit vorgestellt werden. Die Auswahl der Preisträger obliegt den Stiftungs-



gremien der DFB-Stiftung Sepp Herberger.

Beispiele können unter anderem sein:

### Behindertenfußball

Ein Fußballverein engagiert sich mit einer gemeinsamen Mannschaft für behinderte und nicht-behinderte Menschen.

### Resozialisierung:

Ein Fußballverein kooperiert mit einer Justizvollzugsanstalt oder kümmert sich um die Nachsorge nach der

Haftentlassung.

### Schulen und Vereine:

Ein Fußballverein bietet in einer Grundschule eine Fußball-AG an.

### Sozialwerk:

Ein Fußballverein kümmert sich in besonderer Weise um ein verunfalltes Vereinsmitglied.

Neben Fußballvereinen können auch Einzelpersonen und Verbandsorgane vorgeschlagen werden (beispielsweise eine Schiedsrichtervereinigung, die in einer Justizvollzugsanstalt einen Ausbildungskurs durchführt).

Bitte teilen sie uns Ihre Vorschläge für besondere Aktivitäten bis spätestens Freitag, den 22. Februar 2013 unter [t.cassel@shfv-kiel.de](mailto:t.cassel@shfv-kiel.de) oder 0431/6486-257 mit. Wir danken im Voraus für Ihre Unterstützung.

TC

# Das DFB-TEAM-BOOK für dich und dein Team!

Das OFFICIAL DFB-TEAM-BOOK ist das ideale Mannschaftsfotobuch für dich, dein Team oder deinen Verein. Es eignet sich zu jedem Anlass: Ob zu Saisonbeginn, zu Weihnachten, zum Trainingslager, zu einem Turnier, zur Mannschaftsfahrt oder als schöne Erinnerung zum Saisonabschluss.

### Wie funktioniert's?

Auf [www.team-book.de](http://www.team-book.de) auf den Link zum DFB TEAM-BOOK klicken und auf der Konfigurator-Startseite kostenlos registrieren bzw. anmelden. Hier könnt ihr dann im TEAM-BOOK-Konfigurator einfach und schnell die gewünschten Seiten und Spielerprofile erstellen, ausfüllen und anpassen. Durch den Klick auf „Bestellen“ wird euer TEAM-BOOK in den Warenkorb unseres Online Shops gelegt und nach erfolgter Bezahlung gedruckt und geliefert.

Und das Beste: Zur aktuellen Saison 2012/13 haben wir dem TEAM-BOOK neue spannende Funktionen hinzugefügt:

– SPIELPLAN MIT ERGEBNISDIENST

Ihr könnt jetzt einfach euren kompletten Ligaspielplan auf einer Doppelseite inkl. Ergebnisdienst auswählen. Je nachdem, wann ihr euer neues TEAM-BOOK konfiguriert, werden automatisch alle bis dahin vorhandenen Ergebnisse angezeigt und mitgedruckt.

– SAISON-ORAKEL

Hinterher ist man immer klüger, aber vorher macht's mehr Spaß! Per Hand kann jeder aus eurem Team in seinem TEAM-BOOK tippen. Von Spieltag zu Spieltag könnt ihr's dann vergleichen: Wer wird Meister, wer steigt ab, wer wird Torschützenkönig? Jetzt als Extraseite im DFB-TEAM-BOOK.

– QR-CODE ZU EURER VEREINSWEBSITE & FACEBOOKSEITE

Eure Vereinswebsite oder Facebookseite findet keiner?

Gebt ihnen euer TEAM-BOOK! Für die neue Seite gebt ihr einfach eure URL (Webadresse) ein und fertig sind der Screenshot + QR-Code-Link. Beides wird vom TEAM-BOOK-Konfigurator automatisch erstellt und anschlie-

ßend in eurem TEAM-BOOK angezeigt und gedruckt.

Selbstverständlich bietet auch das neue DFB-TEAM-BOOK die bekannten und beliebten Funktionen wie das Mannschaftsfoto, die Teamstärke-Seite oder die individuellen Spielerprofile.

### Klick Dich direkt rein:

[www.team-book.de](http://www.team-book.de)

Viel Spaß beim Konfigurieren!



**PROVINZIAL** Partner des SHFV



# Schönbergs Juniorinnen holen alle Futsal-Titel

Die Nummer Eins im KfV Plön ist der TSV Schönberg – zumindest bei der aktuellen Futsal-Serie der Juniorinnen. In drei Altersklassen wurde in der Selenter Sporthalle um Kreistitel gespielt und alle nahmen der Nachwuchs aus Schönberg mit nach Hause.

Kurt Heuck, Mädchenreferent im KfV Plön, verlebte in der Turnierleitung mit Bärbel Bornhöft (Jugendausschuss) einen entspannten Tag: „Es war eine gute, ja eine großartige Stimmung in der Halle, die über den ganzen Turniertag sehr gut besucht war. Daran hatten auch die eingesetzten Jungschiedsrichter ihren Anteil, die sich dem guten Niveau bestens anpassen.“

Beeindruckend war auch der Auftritt des Team Aarhus aus Dänemark, das bei den C-Juniorinnen außer Konkurrenz spielte und in allen fünf Begegnungen die „hohe Kunst“ des Futsal-Spiels demonstrierte: drei 9:0-Siege, zweimal sogar 10:0 standen im Turnierprotokoll – ihr



**Das Team Aarhus aus Dänemark** startete bei den C-Juniorinnen außer Konkurrenz uns war dort tatsächlich eine Klasse für sich: In fünf Spielen kamen die Däninnen bei fünf Siegen auf 48:0 Tore.

Gastspiel beeindruckte. Heuck: „Der Kontakt zum Team Aarhus kam ja über den SHFV zustande, den wir gerne aufgriffen.“ In Selent seien die dänischen Gäste dann bestens betreut worden - sie konnten übernachten, bekamen Frühstück und wurden für ihren perfekten Auftritt mit kleinen Geschenken von Frau Johanna Reis von der Volks- und Raiffei-

senbank Ostholstein aus der Zweigstelle Selent belohnt. Auch das Team Aarhus mit ihren Betreuern bedankte sich für die Gastfreundschaft – Gegeneinladung inklusive. **Die Ergebnisse in der Übersicht:**

**B-Juniorinnen:**  
1. TSV Schönberg (10 Punkte/11:4 Tore), 2. MSG Plöner See (9/10:4), 3. SG Wentorf/Dannau (6/5:7), 4. MSG

Giekau/Selent (4/5:8), 5. SG Probstei (0/1:11).

**C-Juniorinnen:**

1. Team Aarhus/DK (15 Punkte/48:0 Tore/außer Konkurrenz), 2. und Meister: TSV Schönberg (10/16:1), 3. MSG Giekau/Selent (10/9:1), 4. SG Wentorf/Dannau (6/4:8), 5. SG Probstei (1/3:12), 6. SC Kaköhl (1/2:12).

Bei den D-Juniorinnen wurden vom KfV Plön und KfV Kiel jeweils in zwei Vierergruppen getrennte Meisterschaften ausgespielt. Zum Abschluss standen sich der TSV Schönberg und der Kieler MTV im großen Finale gegenüber, das der KMTV nach einem 2:2-Zwischenstand vom Neumeterpunkt gewann.

**KfV Plön:** 1. TSV Schönberg (9/11:5), 2. MSG Giekau/Selent (6/11:3), 3. MSG Plöner See (3/4:10), 4. SG Probstei (0/4:12).

**KfV Kiel:** 1. KMTV (9/9:2), 2. PTSK/Kronshagen (6/7:4), 3. MTV D'hagen (1/0:4), 4. Wiker SV (1/1:7).

RS

## Steckbrief

**Michael Schulte**  
(KfV Kiel)



M. Schulte

**Funktion:** Talentfördertrainer  
**Ehrenamtlich tätig seit:** 1982  
**Verein:** Union Teutonia Kiel / SpVg Eidertal Molfsee  
**Wohnort:** Kiel  
**Alter:** 48  
**Familienstand:** verheiratet  
**Beruf:** Beamter bei der Agentur für Arbeit  
**Größter sportlicher persönlicher Erfolg:** Deutscher Meister „Jugend trainiert für Olympia“ Volleyball, Landesmeister E-Jugend Kreisauswahl Kiel  
**Hobbys:** Fußball - was sonst?  
**Lebensmotto:** „Erst das Vergnügen, dann die Arbeit!“  
**Lieblingsurlaubziel:** Kieler Strände  
**Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:** Laptop, mein Sofa, Ball  
**Lieblingsverein:** VfL Bochum  
**Sportliche Vorbilder:** Fritz Walter  
**Bestes Spiel live erlebt:** Heimsieg 2012: Eidertal Molfsee C1 – VfB Lübeck C1 2:1  
**Wen würdest du gern einmal treffen:** Peter Neururer  
**Wünsche für 2013:** Gesundheit und mehr sportliche Fairness!

# Marie Becker fährt mit DFB-Frauen nach Serbien

SHFV-Landesauswählspielerin Marie Becker hat den Sprung in den Frauenbereich des DFB geschafft. Die 17-jährige Defensivspielerin von Holstein Kiel wurde für die Länderspielreise der U19-Frauen nach

Stara Pazova in Serbien nominiert. Bisher hatte Marie Becker die Juniorinnen-Nationalmannschaften bis zur U17 durchlaufen.

DFB-Trainerin Maren Meinert hat insgesamt 18 Spielerinnen für den internationalen Lehrgang vom 11. bis 13. Februar nominiert, in dessen Rahmen am 13. Februar (Anstoß: 11 Uhr) ein Länderspiel gegen Serbien absolviert wird.

In Beckers Fußstapfen treten möchte Janne Wensien von Holstein Kiels B-Juniorinnen-Bundesliga-Team. Die 15-Jährige wurde für den Kaderlehrgang der U16-Nationalelf in Schöneck (4. - 6. Februar) allerdings zunächst nur auf Ab Ruf nominiert.



**Marie Becker steht im Kader** der U19-Frauen-Nationalmannschaft. Foto: getty

TK

# Gute Teilnehmerzahl beim Nachwuchs-Lehrgang


**KfV Stormarn**

Der Schiedsrichterausschuss des KfV Stormarn konnte in diesem Jahr einen meldestarken Anwärterlehrgang verzeichnen. Insgesamt haben sich 34 Teilnehmer(innen) aus den Vereinen angemeldet.

Allerdings zeigte sich sehr schnell, dass es mehr als nur vereinzelt so war, dass die Kandidaten/innen sich nicht im Klaren waren, welche Aufgaben und Pflichten mit

dem Amt des Unparteiischen verbunden sind. Insbesondere bei den jugendlichen Teilnehmern war festzustellen, dass sie fest davon ausgehen, dass man entweder mit dem Fahrrad den Spielort erreichen kann, oder die Eltern sie schon zu den Spieleinsätzen fahren würden. Leider haben eben diese Eltern nur vereinzelt Gebrauch von dem vorgeschalteten Informationsabend gemacht. „Darüber hinaus wurde der Umfang der Ausbildung vielfach un-

terschätzt“, so Lehrwart Michael Jorek, der teilweise sogar die notwendige Ernsthaftigkeit und Konzentration vermisste.

Von den 34 Teilnehmern zogen vier während bzw. vor dem Lehrgang ihre Anmeldung zurück, sodass 30 Teilnehmer zur Prüfung zugelassen wurden. Davon haben 16 bestanden, acht müssen in die Nachprüfung. Drei erhielten keine Zulassung für die Nachprüfung und drei absolvieren ihre Prüfung im kommenden Jahr.

Lehrgangsbester war Thomas Treichel (SV Preußen Reinfeld) mit 60 Punkten. Den zweiten Platz teilen sich gleich drei Anwärter mit jeweils 58 von 60 möglichen Punkten: Sören Caliebe (TSV Trittau), Frank Dencker (SV Hammoor) und Matthias Kirchner (SSC Hagen Ahrensburg).

Am kommenden Samstag (9. Februar) wird die Jahreshauptversammlung der Stormarner Schiedsrichter in der Oldesloer Jugendherberge durchgeführt. **KU**

# KfV ehrt langjährige Trainer und Schiedsrichter


**KfV SL-Flensburg**

Auf der Ehrenamtsveranstaltung im Dezember in Gammellund wurden nicht nur die für den DFB-Ehrenamtspreis vorgeschlagenen Sportler geehrt (siehe SHFV-Magazin 50/2012). Der KfV-Vorstand um den Ehrenamtsbeauftragten Holger Schmidt hatte weitere verdiente Sportler, Trainer, Schiedsrichter und Funktionäre geladen, um diese in einem würdigen Rahmen zu ehren.

Die Laudatio auf die zu Ehrenden hielten Holger Schmidt und der KfV-Vorsitzende Bernd Bleitzhofer. Sie hoben dabei die besonderen Leistungen jedes Einzelnen hervor.

Die bronzene Jugendleiterehrennadel des SHFV (über 5 Jahre) wurde an Reiner Gefke (TSV Lindewitt), Alwin Henter, Lothar Jessen (beide FC Tarp/Oeversee) und Stephan Jannsen (DJK Flensburg) vergeben.

Die Sportfreunde Mike Tausendfreund (FC Tarp/Oeversee), Sven Petersen (TSV Großsolt/Freienwill) und Jörg Kasischke vom FC Sörupsterup wurden mit der Gold-



**Ehrungen für langjährige Tätigkeit im Schiedsrichterbereich** (von links): Schiedsrichterausschuss-Vorsitzender Christopher Polster, KfV-Vorsitzender Bernd Bleitzhofer, Werner Thies (MTV Gelting 08), Harald Klaus-Melfsen (TSV Nord), Kai Uwe Hecht (Flensburg 08), Kreisehrenamtsbeauftragter Holger Schmidt. Vorn kniend von links: Michael Fugmann (VfB Schuby), Martin Melfsen (TSV Nord) und Sönke Clausen (MTV Meggerdorf).

enen Jugendleiterehrennadel des SHFV für über 15 Jahre im Ehrenamt ausgezeichnet.

Die Schiedsrichterehrennadel des SHFV in Silber (15 Jahre) wurde Martin Melfsen (TSV Nord Harrislee) und Michael Fugmann (VfB Schuby) angesteckt. Die Goldene Schiedsrichterehrennadel des SHFV für über 20 Jahre SR-Tätigkeit wurde an Harald Klaus-Melfsen (TSV Nord Harrislee), Kai-Uwe Hecht (Flensburg 08), Sönke Clau-

sen (MTV Meggerdorf) und Werner Thies (MTV Gelting 08) überreicht.

Eine besondere Ehrung wurde an diesem Abend auch Horst Höfer von Flensburg 08 zuteil. Für seine langjährigen Verdienste um den Fußball im Nordbereich wurde er mit der Goldenen Ehrennadel des SHFV ausgezeichnet.

Eine recht launige Laudatio hielt der 1. Vorsitzende Bernd Bleitzhofer auf Karl Carstensen vom ETSV Weiche Flens-

burg, dem die KfV-Medaille überreicht wurde. Da Bleitzhofer aus dem gleichen Verein kommt, konnte er einige Interna zum Besten geben und brachte damit die Zuhörer zum Schmunzeln.

Der Vorstand des KfV ehrte an diesem Ehrenamtsabend weitere verdiente Schiedsrichter für ihre langjährige aktive und passive Tätigkeit mit einem Glaspokal, dem sogenannten KfV-Ehrenteller. Ein großer Glaspokal und der DFB-Sonderpreis, eine Uhr und Urkunde, für über 44 Jahre SR-Tätigkeit ging an Dieter Oehlert vom TSV Böklund. Für über 40 Jahre als Referee wurde Siegfried Pranga geehrt, ebenfalls mit dem DFB-Sonderpreis. Auch Wolfgang Dittrich vom TSV Böklund wurde für über 40 Jahre Schiedsrichterei geehrt.

Mit einem etwas kleineren Glaspokal wurde Peter Ketelsen vom ETSV Weiche Flensburg für über 25 Jahre Dienst an der Pfeife geehrt.

Alle an diesem Abend Geehrten erhielten Urkunden und Präsente des KfV-Sponsors, der Flensburger Brauerei, und ließen den Abend in gemüthlicher Runde ausklingen. **UJ**

# 1000 Spiele und noch nicht genug



Über eine gut besuchte Weihnachtsfeier der nordfriesischen Schiedsrichter konnte sich Björn Hinrichs freuen. Immerhin konnte der Ausschuss-Vorsitzende am 16. Dezember im Dörpskrog Ahrenshöft 60 Teilnehmer zum Brunch begrüßen. Neben dem gemeinsamen Essen und vielen Gesprächen wurde die Feier genutzt um einen Blick auf das vergangene Jahr zu werfen und den Schiedsrichtern und deren Partnerinnen „Danke“ zu sagen. Des Weiteren wurden einige besonders verdiente Schiedsrichter ausgezeichnet: Robin Feddersen (TSV Garding) wurde zum Jung-Schiedsrichter des Jahres, Stefan Jacobsen (TSV Rantum) zum Schiedsrichter des Jahres gewählt. Während Ro-



**Peter Hansen bei der Ehrung zu seinem 1000. Spiel im Oktober 2012 in Arlewatt** durch den Kreisehrentamsbeauftragten Patrick Gregersen, Ansetzer Werner Schlafke und den Kreisschiedsrichterausschuss-Vorsitzenden Björn Hinrichs (von links).

bin Feddersen Anfang 2012 den Anwärterlehrgang bestand und seitdem mit überdurchschnittlichem Engagement auf sich aufmerksam macht, ist Stefan Jacobsen schon ein „alter Hase“ an der Pfeife, den es beruflich nach Steinburg verschlug. Sportlich blieb er seinem Heimatverein treu, sodass er weiter-

hin Spiele in Nordfriesland übernimmt. Damit aber nicht genug: Stefan Jacobsen erhielt ebenso wie Frank Brüdern (SZ Arlewatt) aus den Händen vom Kreisehrentamsbeauftragten Patrick Gregersen die Goldene Schiedsrichter-Ehrennadel für die langjährige Tätigkeit im Schiedsrichter-Wesen.

Eine weitere besondere Ehrung konnte ebenfalls vorgenommen werden: Peter Hansen (IF Tönning) wurde mit der DFB-Verdienstnadel für seine nunmehr über 32-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter ausgezeichnet. In dieser Zeit leitete er über 1000 Spiele bis zur Bezirksebene, wo er anschließend auch als Beobachter tätig war. Auch heute noch ist er auf den Plätzen des Kreises unterwegs und bringt seine Erfahrung auf den Lehrabenden ein. Selbst sagt er, dass ihm für die Schiedsrichterei seine aktive Zeit als leidenschaftlicher Fußballer bis zum 46. Lebensjahr geholfen habe, und dass er über seine Erlebnisse locker ein Buch schreiben könne. Dass er trotz seiner 68 Jahre nicht ans Aufhören denkt ehrt Peter Hansen umso mehr.

HIN

# Auf Augenhöhe – Schiedsrichter einmal anders



Schiedsrichter sind besondere Figuren im Fußball. Teilweise auffallend selbstbewusst, teilweise eigenwillig zurückhaltend. Egal wie. So richtig nah kommt man ihnen an einem normalen Spieltag nur selten. Ein kurzes „Hallo“ vor dem Spiel, der ein oder andere Austausch im Spiel und bestenfalls ein anerkennendes „Danke und bis zum nächsten Mal“ danach – so sehen die Begegnungen zwischen Schiedsrichtern und den anderen Akteuren oftmals aus. Eine gewisse Distanz ist im gegenseitigen Umgang nicht immer von der Hand zu weisen. Die einen beklagen sich über pöbelnde, verständnislose Spieler, die anderen über kleinliche, selbstverliebte Schiris. Nicht gerade eine ideale Haltung, um Woche für Woche wieder ein gemeinsames Ziel zu verfolgen: Guten, leiden-

schaftlichen und fairen Fußballsport zu erleben.

Aus diesem Grund hat sich die Schiedsrichtergruppe Lauenburg an eine etwas andere Form des Dialogs gewagt. Unter dem Motto „Auf Augenhöhe – Schiedsrichter einmal anders“ lud sie am 21. Januar Spieler, Trainer, Vereinsvertreter und sonstige Fußballinteressierte zu einer gemeinsamen Veranstaltung nach Mölln ein. Ziel war es, Außenstehenden einen Blick in die schwierige Arbeit eines Schiedsrichters zu geben, Projekte der Lauenburger Schiedsrichter vorzustellen und sich am Ende in einer gemeinsamen Debatte über Positives, Negatives und Verbesserungswürdiges im Zusammenspiel zwischen Schiedsrichtern und den sonstigen Akteuren im Lauenburgischen auszutauschen.

Immerhin 30 Leute folgten am Ende der Einladung, wobei den Großteil der Zuschauer die Schiedsrichter

selbst ausmachten. In der einstündigen Präsentation ihrer Arbeit bekam man die Schiedsrichter zunächst anders als gewohnt zu Gesicht. Solche, die erklären, mit der ein oder anderen Entscheidung im Spiel im Nachhinein doch nicht zufrieden zu sein und andere die offen bekennen, niemals selbst gegen einen Ball getreten zu haben. Der nicht ganz ernst gemeinte Kommentar eines Trainers („Na, dann ist das ja kein Wunder!“) blieb die bisigste Kerbe an diesem Abend und passte gut ins Bild einer fairen, sachlichen und dennoch unterhaltsamen Atmosphäre. Auch der „Selbstversuch Schiedsrichter“ und das Durchleuchten der „10 Regelweisheiten vom Kreissportplatz“ fanden großen Beifall, sodass zu Beginn der anschließenden offenen Diskussion die Spieler, Trainer und Vereinsvertreter die Sicht der Schiedsrichter in mancher Situation ein Stück besser

nachvollziehen konnten. Die Diskussion lief dann geradezu vorbildlich ab. Keine plumpen Schuldzuweisungen und Pöbeleien, stattdessen eine ruhige, sachliche Diskussion über die Neuheiten von Paragraph 9 der Spielordnung, die Schwierigkeit der Schiedsrichterfindung, verschiedene Arten von Schiedsrichterpersönlichkeiten und den Umgang miteinander vor und nach dem Spiel. Dabei wurde lebhaft diskutiert und am Ende natürlich auch keine gemeinsame Position erreicht, aber durchaus Verständnis für die jeweils andere Situation aufgebracht.

Bei einer Sache waren sich am Ende jedoch alle einig: Die Veranstaltung hätte noch mehr Teilnehmer verdient gehabt und es sollte in jedem Fall eine Fortsetzung geben. Dann hoffentlich mit noch mehr Teilnehmern und somit noch größeren Erkenntnissen...

FLZ

# Futsal-Kreismeisterschaften: Fortuna holt zwei Titel



Bei den Futsal-Kreismeisterschaften der Junioren am 5. und 6. Januar in der Rudolf-Harbig-Halle in Bad Schwartau konnte der SV Fortuna St. Jürgen große Erfolge verbuchen. Sowohl die E- als auch die C-Junioren sicherten sich den Kreismeistertitel.

## D-Junioren:

Den Auftakt am Samstagvormittag machten die D-Jugendlichen. In der 6er-Gruppe setzte sich der VfB Lübeck souverän mit 15 Punkten und 33:1 Toren vor dem SC Rapid durch.

## E-Junioren:



Die D-Junioren des VfB Lübeck sicherten sich souverän des Titel des Futsal-Kreismeisters.

Im Anschluss waren mit den E-Junioren die Kleinsten an der Reihe. Hier wurde der

Kreismeister im Turniermodus mit zwei 5er-Gruppen ermittelt aus denen sich die beiden Gruppenersten und -zweiten für die Halbfinals qualifizierten konnten. Im ersten Halbfinale setzte sich der ATSV Stockelsdorf mit 3:0 gegen den SC Buntekuh durch, die zweite Partie entschied der SV Fortuna mit 3:1 gegen den SV Viktoria 08 für sich. In einem spannenden Finale konnte der SV Fortuna anschließend auch den ATSV Stockelsdorf besiegen – ein 3:2-Erfolg bescherte den Fortunen letztlich den Kreismeister-Titel.

## B-Junioren:

Am Samstagnachmittag ging es bei der B-Jugend um den Titel – sechs Mannschaften waren angetreten. Nach zahlreichen hochklassigen Spielen konnte sich die Mannschaft vom ATSV Stockelsdorf überlegen mit 15

Punkten und 18:0 Toren durchsetzen und verdient den Titel gewinnen.

## C-Junioren:

Am Sonntag machten die C-Junioren den Auftakt in zwei 4er-Gruppen. Das erste Halbfinale konnte der SV Fortuna gegen Eintracht Groß Grönau I mit 2:0 für sich entscheiden. Im zweiten Semifinale gewann der TSV Schlutup gegen den VfL Bad Schwartau mit 1:0, der TSV musste sich dann aber im Endspiel dem SV Fortuna St. Jürgen geschlagen geben.

## A-Junioren:

Bei der abschließenden Meisterschaft der A-Junioren am Sonntagnachmittag sicherte sich in einer 6er-Gruppe die SG SG Hanse Lübeck mit 15 Punkten und 13:3 Toren verdient den Titel vor dem SC Rapid mit 12 Punkten und 12:4 Toren.

HK

Der Kreisfußballverband (KfV) Ostholstein trauert um seinen langjährigen Ehrenvorsitzenden

## Herrn Otto Glatz

Er verstarb am 23. Januar im Alter von 82 Jahren. Der pensionierte Schlachtermeister hat den Fußball in Ostholstein durch seine Verdienste sehr geprägt. Seit 1954 gehörte Glatz dem damaligen Kreisfußballverband Oldenburg an. Dabei trieb er die Fusion 1957 der Kreisfußballverbände Oldenburg und Eutin zum Kreisfußballverband Ostholstein entschieden voran. 1977 wählten ihn die Vereine zum 2. Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes Ostholstein. Von 1979 bis 1991 war er 1. Vorsitzender. Während dieser Zeit wurden ihm etliche Ehrungen (1986: Goldene Ehrennadel, 1995: Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland, DFB-Verdienstnadel) zuteil. Weiterhin war Glatz viele Jahre Mitglied im Ehrengericht des Kreissportverbandes Ostholstein.

Wir werden Otto Glatz in guter Erinnerung behalten und ihm ein würdiges Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie. Wir sind alle tief bewegt und traurig über die Nachricht des Todes von Otto.

Für den Kreisfußballverband mit seinen Vereinen

Egon Boldt  
1. Vorsitzender  
Kreisfußballverband Ostholstein

## Impressum

### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

### Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.